

Bundes-Fachgruppe Flurförderzeuge tagte bei Firma Hald und Grunewald



Fotograf: LandBauTechnik Bundesverband

Torsten Franke (li., Vorsitzender der Bundesfachgruppe) und Sabine Marquardt (Mitte, stellvertretende Vorsitzende der Fachgruppe) sind überzeugt von den Vorteilen und Zielen der Bundes-Fachgruppe.



Fotograf: LandBauTechnik Bundesverband

Tagung bei der Firma Hald und Grunewald: Die Bundesfachgruppe kam zum ersten Mal nach der Gründung zusammen.

Die Zeichen stehen auf Fortschritt: Die neu gegründete Fachgruppe Flurförderzeuge (BuFa FFZ) tagte vor kurzem bei der Firma Hald und Grunewald. Neben der künftigen Ausrichtung der Fachgruppe, die besprochen wurde, traten auch acht neue Mitglieder bei. Torsten Franke, Vorstandsmitglied der BuFa FFZ, zeigte sich sichtlich zufrieden mit dem Treffen: „Die neue Fachgruppe agiert mit Blick in die Zukunft, gemeinsam werden wir die Flurfördertechnik voranbringen.“

Die Firma Hald und Grunewald, ein Stapler-Händler in der Nähe von Stuttgart, bot dabei die passenden Räumlichkeiten für das Zusammenkommen. „Die Flurför-

derzeuge erhalten mit der Gründung der Fachgruppe und den neuen Mitgliedern nun nochmal einen weiteren Schwerpunkt. So sind wir für die Zukunft hervorragend aufgestellt. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir Experten aus Händler und Handwerk vereinen, was eine Gemeinschaft schafft, die speziell den Schwerpunkt der Flurförderzeuge in den Blick nimmt“, erläutert Sabine Marquardt, stellvertretende Vorsitzende der Bundes-Fachgruppe.

Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer des LandBauTechnik Bundesverbands e.V., dem die Fachgruppe zugeordnet ist, ergänzt: „Die Bundes-Fachgruppe bietet äußerst viele Vorteile. Sie kann Schwer-

punkte in die Berufsbildung mit einbringen und von der Nachwuchskampagne für Land- und Baumaschinenmechaniker – den ‚Starken Typen‘ – profitieren. Außerdem erhält sie exklusiven Zugang zu Markt- und Zufriedenheitsanalysen, sowie Herstellergesprächen oder Pressearbeit, hier bieten wir im Bundesverband viele Anlaufpunkte.“ Die ersten Schritte seien gemacht, so Oelck weiter und nun sei der Grundstein für weitere gelegt worden. Der nächste Termin der Bundesfachgruppe ist der achte Tag der LandBauTechnik bei Grimme in Damme. Alle Informationen zur Bundes-Fachgruppe sind unter www.landbautechnik.de zu finden. ■

LANDBAUTECHNIK BUNDESVERBAND MIT VERBÄNDE-ALLIANZ AUF SEITE DER LANDWIRTE

Die ersten Wochen des Jahres 2024 waren geprägt von großen Protestaktionen der deutschen Landwirtschaft. In diesem Rahmen schlossen sich – auf Initiative des Deutschen Raiffeisenverbandes – über 30 Verbände zusammen, um ein gemeinsames Schreiben an die Bundesregierung zu richten. Die übereinstimmende Forderung: Keine zusätzliche steuerliche Belastung landwirtschaftlicher, gärtnerischer und forstlicher Betriebe!

Das Schreiben thematisiert die Unverhältnismäßigkeit der Steuererhöhung und warnt vor einer erheblichen Belastung der Landwirtschaft. Das Schreiben im Wortlaut finden Sie unter anderem auf den Webseiten des LandBauTechnik Bundesverbandes und der AGRARTECHNIK.

Auch die Präsidenten der vier Spitzenverbände BDA, BDI, DIHK und ZDH greifen den Tenor des Schreibens auf und fordern vom Bundeskanzler, die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Deutschland weiterhin zu sichern. Hierfür fordern sie in zehn Punkten Handlungsbedarf ein.

Weitere Informationen finden Sie unter www.landbautechnik.de sowie unter www.agrartechnikonline.de.



Fotograf: Logos der Verbände

Über 30 Verbände – darunter der LandBauTechnik Bundesverband – haben sich zusammengeschlossen und mit einem gemeinsamen Schreiben an die Bundesregierung den protestierenden Landwirten den Rücken gestärkt.

„Die Entwicklung des Energiemarkts in naher Zukunft hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab“

Als Kooperationspartner bietet Ampere den Verbands-Mitgliedern durch ein sogenanntes Pooling beste Konditionen am Energiemarkt. Der LandBauTechnik Bundesverband sprach in diesem Zusammenhang mit Christoph Maas (Leiter Kooperations-, Marketing- & Datenmanagement bei Ampere).

Herr Maas, was ist aktuell ein guter Strompreis?

Das ist eine der Lieblingsfragen unserer Partner und Kunden und gar nicht so einfach zu beantworten, wie man eventuell denkt. Der Strompreis ist von vielen Faktoren abhängig und man muss wissen, dass der Preis von Region zu Region sowie von Anbieter zu Anbieter stark variieren kann und auch saisonalen Schwankungen unterliegt. Wenn ich Ihnen heute sage, dass der aktuelle „gute“ Strompreis bei 26 Cent je kWh liegt, kann er bei Erscheinung dieses Artikels schon wieder gefallen oder gestiegen sein. Zusätzlich ist immer die Frage, ob es sich um den reinen Energiepreis oder den Preis inklusive aller staatlichen Abgaben und Steuern handelt.

Erst die Corona-Krise, dann der Ukraine-Krieg und nun eine weltweit unsichere politische und wirtschaftliche Lage – all das hat in den vergangenen Jahren spürbare Veränderungen in den Betrieben unserer Branche hinterlassen. Wo können Sie als unser Kooperationspartner hier ansetzen?

Genau diese herausfordernden Situationen sind auch an Ampere nicht spurlos vorübergegangen. Durch die Unsicherheit auf dem Markt war es schwieriger als üblich, gute Rahmenverträge für unsere weit über 50.000 Kunden auszuhandeln. Zu bestimmten Zeiten mussten wir sogar Betriebe in die Grundversorgung vermitteln, damit die Energieversorgung sichergestellt ist. In dieser Zeit konnten wir zwar unser Versprechen einlösen, den günstigsten Tarif zu vermitteln, konnten aber keine Ersparnisse für die Kunden erwirtschaften. Mittlerweile sieht die Marktlage aber zum Glück wieder etwas besser aus und wir können neue Rahmenverträge aushandeln.



Fotograf: Ampere

Ampere ist bereits seit 2001 Kooperationspartner des LandBauTechnik Bundesverbands.

Christoph Maas ist dabei Leiter des Kooperations-, Marketing- & Datenmanagement.

Ampere erreicht Preisstabilität durch das sogenannte Pooling. Das heißt, wir bündeln die Energiemenge all unserer Kunden und schreiben diese aus. Der langfristig günstigste Versorger erhält den Zuschlag und unsere Kunden die marktgünstigsten Konditionen.

Können Sie uns vielleicht einen Einblick in Ihre Arbeit geben. Wenn ich mich als Mitgliedsbetrieb des LBT Bundesverbandes bei Ihnen melde, was passiert dann?

Zunächst kümmert sich jemand aus unserem Beratungsteam um das Mitglied und klärt persönlich vor Ort oder am Telefon die wichtigen Eckpunkte. Das heißt, welche Energieart liegt an – also Strom oder Gas – wie stellt sich der aktuelle Verbrauch und der aktuelle Preis dar und bei welchem Energieversorger steht der Betrieb aktuell unter Vertrag. Im Anschluss werden die günstigsten Konditionen für diese Rahmenbedingungen ermittelt und es wird eine individuelle Preisindikation erstellt. Ist das Mitglied zufrieden mit der Indikation, schließt es mit uns eine Dienstleistungsvereinbarung und wird somit unser Kunde. Dann wird unser Poolmanagement – das Team, welches alle Verträge mit den Energielieferanten aushandelt – aktiv und vermittelt den Kunden entsprechend. In diesem Zusammenhang übergibt der Kunde auch gleich die komplette Bürokratie rund um seinen Energiebedarf. Auch diese übernehmen wir, ohne dass der Kunde weiteres unternehmen muss. Naja, man muss sich natürlich um seinen eigenen Betrieb kümmern – das können wir leider nicht übernehmen (lacht).

Und wer genau steckt hinter Ampere? Nehmen Sie uns doch gedanklich einmal mit auf eine „Reise“ durch Ihre Firmengeschichte.

Aktuell stecken rund 90 intelligente Köpfe hinter Ampere und teilen sich in acht Teams auf, die hauptsächlich in Berlin sitzen. Unser Team im Außendienst ist zusätzlich deutschlandweit in vielen Regionen unterwegs, um die Kunden vor Ort zu beraten. Im vergangenen Jahr ist das Unternehmen 25 Jahre alt geworden. Das Gründungsdatum 29.04.1998 fiel genau auf den Tag, an dem das Gesetz zur Liberalisierung des deutschen Strom- und Gasmarkts die Grundlage für den freien Wettbewerb geschaffen hat. Seitdem war es definitiv nie langweilig. Jede Zeit bot neue Herausforderungen, so zum Beispiel die Weltfinanzkrise 2008, die Corona-Pandemie und seit dem russischen Überfall auf die Ukraine schließlich die massiven Verwerfungen an den Strom- und Gasmärkten.

Ampere hat sich aber in dieser Zeit trotz oder gerade wegen der besonderen Herausforderungen kontinuierlich immer weiterentwickelt und das Portfolio um neue Services wie zum Beispiel Elektromobilität, Messstellenbetrieb und Energieaudits erweitert. An unserer Kerndienstleistung haben wir bis heute festgehalten – einfach, weil sie gut ist!

Glauben Sie, dass sich die Lage im Markt in naher Zukunft entspannen wird?

Diese Frage ist leider so schwierig zu beantworten, wie Ihre allererste Frage. Die Entwicklung des Energiemarkts in naher Zukunft hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, einschließlich politischer Entscheidungen, externer Schocks, technologischer Fortschritte und globaler Trends.

Wie bekommen Kunden in diesen Zeiten Planungssicherheit?

Unsere Arbeitsweise liegt immer auf dem Fokus der langfristigen Preisbindung in den Verhandlungen. Deshalb können wir unseren Kunden Planungssicherheit für zwölf oder auch für 24 Monate garantieren. ■

Targo Leasing ist neuer LandBauTechnik-Kooperationspartner

Die Targo Leasing ist ein Teil des Targobank Firmenkundenbereiches und betreut über 40.000 gewerbliche Endkunden und 800 aktive Partner in Deutschland. Seit über 20 Jahren ist die Targo Leasing am Markt tätig und finanziert Objekte vom Stapler über Bau- und Landtechnik bis hin zu Industrieanlagen. Durch die langjährigen Tätigkeiten am Markt verfügt das Team über ein umfassendes Branchen- & Objekt-Knowhow. Zugehörig zur französischen Genossenschaftsbank Credit Mutuel Alliance Fédérale, einer der größten und finanzstärksten Banken in Europa, hat die Targo Leasing zudem Zugang zum fun-



dierten Fachwissen der Gruppe im Bereich Agrartechnik. Der Geschäftsfeld ist einer der Kernkompetenzen der Credit Mutuel Alliance Fédérale, denn der Konzern ist einer der größten Anbieter in Frankreich. Diese Synergien führen zu optimalen Fi-

nanzierungsbedingungen für die Kunden aus der Landtechnikbranche.

Die Produktpalette umfasst die gesamte Bandbreite an Finanzierungsmöglichkeiten von Leasing über Mietkauf bis zu Darlehen. Das Team bietet dabei Lösungen für Deals jeder Größe. Eine schnelle und zentrale Anbindung an die Systeme der Targobank sorgt für kurze und pragmatische Entscheidungswege. Komfortabel ist zudem die papierlose Vertragsannahme bis zu einer Finanzierungssumme von 250.000 Euro. Kunden werden bei der Targo Leasing aus einer Hand von einem festen Ansprechpartner betreut. ■

Innung Stade für den Elbe-Weser-Raum spricht 66 Mechatroniker frei



Die Innung für Land- und Baumaschinentechnik Stade hat 66 Mechatroniker feierlich freigesprochen.

Fotograf: Christian Boldt

Von der Elbe bis zur Weser gibt es nun 66 neue Mechatroniker für Land- und Baumaschinentechnik. Im Schützenhof Ahlerstedt wurden sie Ende Januar von der Innung in den Gesellenstand aufgenommen. Unter ihnen wieder einmal drei weibliche Absolventinnen, die es mit der Männerdomäne aufgenommen haben. Offiziell mit dabei war auch – neben Vorstand, Lehrern und Prüfungsausschussmitgliedern – Landrat Kai Seefried, der den jungen Handwerkern klar zu verstehen gab: „Sie sind die Zukunft – wir brauchen Sie!“

Obermeister Peter Brockmann meinte in seiner Rede: „Euer Ehrgeiz, Eure Ernsthaftigkeit und Eure Eigeninitiative haben euch heute hierhergebracht.“ Darauf könne man zu Recht stolz sein. Es entbinde aber nicht davon, sich weiterzubilden. „Ihr habt Eure Grundausbildung absolviert – nicht weniger, aber auch nicht mehr.“ Jetzt ginge es darum, den Werkzeugkasten an Fähigkeiten immer weiter aufzufüllen. Er bittet die Absolventen, Vorbild für die nächsten Azubis zu sein und Grundwerte wie Zuverlässigkeit, Rücksicht-

nahme und Respekt vorzuleben, denn „diese sind heute immer häufiger keine Selbstverständlichkeit mehr, was besonders in unseren kleinen und mittelständischen Betrieben zu Konflikten führt“.

Landrat mit eigenem Handwerks-Meisterbrief

Landrat Kai Seefried gab ein Statement für das Handwerk. Er kam mit dem eigenen Handwerks-Meisterbrief im Gepäck zu der Veranstaltung und überbrachte auch stellvertretend für seine Kollegen aus den angrenzenden Landkreisen Grüße an die Absolventen. „Sie sind die Zukunft des Elbe-Weser-Raums.“ Er wolle mit seinem Besuch nicht nur ein Zeichen für die Landtechnik setzen, sondern aus gegebenem Anlass auch für die Landwirtschaft, die gerade auf den Straßen Deutschlands unterwegs sei. „Das sind Ihre Kunden, Freunde, Bekannte – das ist eine der wichtigsten wirtschaftlichen Säulen des Landkreises Stade und dafür hege ich eine große Solidarität“, gab Kai Seefried zu verstehen.

Lernen ist wie Rudern gegen den Strom

Ahlerstedts Bürgermeister Uwe Arndt sagte: „Lernen ist wie Rudern gegen den Strom, wer damit aufhört, treibt wieder zurück. Der, der weiter rudert, wird belohnt.“ Dabei blickte er auf die rasante Entwicklung des Berufszweiges der Mechatronik.

Insgesamt wurden bei der Veranstaltung 66 Auszubildende freigesprochen. Die Bestnote erhielt Chris Küther (19) von der Junge Landtechnik GmbH & Co. KG (Geestland). Die zweitbeste Note verdiente sich Merle Reyels von der Heinz-Hermann Apparius und Söhne GmbH & Co. KG (Wurster Nordseeküste) und Drittbester war Marvin Tobias Meyer von der NewTec West Vertriebsgesellschaft für Agrartechnik mbH (Cadenberge). ■



Die nächsten Hochvolt-Seminare

Die nächsten Seminare Fachkundige Person Hochvolt (FHV) 3S in der Land- und Baumaschinentechnik (gemäß DGUV Information 209-093) finden an folgenden Terminen statt:

18.03.2024 bis 22.03.2024
Handwerkskammer für Schwaben

18.03.2024 bis 22.03.2024
Deula Nienburg

18.03.2024 bis 22.03.2024
Wacker Neuson Academy

Alle Seminare unter www.landbautechnik.de/hochvolt

Reutlinger Landtechnik Innung tagte in Trochtelfingen

Fotograf: Josef Unger



Die Teilnahme an der Mitgliederversammlung war sehr rege.



Fotograf: Michael Rabe

Vor der offiziellen Sitzung waren die landtechnischen Unternehmer zu Gast bei der Firma Schön Federn und Drahtbiegeteile GmbH & Co. KG in Engstingen.

Mitte Januar trafen sich die Mitglieder der Landmaschinenmechaniker-Innung Reutlingen zur jährlichen Versammlung in Trochtelfingen. Vor der offiziellen Sitzung waren die landtechnischen Unternehmer zu Gast bei der Firma Schön Federn und Drahtbiegeteile GmbH & Co. KG in Engstingen. Unternehmer Claus Schön stellte die Produktion der unterschiedlichen Federn und Drahtbiegeteile persönlich vor.

Ganz individuell nach Kundenwunsch werden hier Schenkel-, Druck-, Zug- und Sonderfedern sowie Drahtbiegeteile in Stärken von 0,1 bis 2,5 Millimeter produziert. Auf einer der vier Spezialmaschinen wurde zum Zeitpunkt des Besuches gerade eine Schenkelfeder in einer Drahtstärke von 0,8 Millimeter vollautomatisch hergestellt. Die Schön-Federn kommen täglich in der Medizintechnik, in Lampen, Öfen, klappbaren Tischen, Flugzeugen, Hopfenpflückmaschinen und vielem mehr zum Einsatz.

Mitgliederversammlung mit vielen Schwerpunkten

Nach der Begrüßung und den einleitenden Worten von Obermeister Josef Unger folgte der Vortrag von Michael Rabe. Der VdAW-Fachreferent für Landtechnik und Motorgeräte präsentierte zunächst den aktuellen Stand im InnoVET LBT Forward Projekt. Dabei wurde das Arbeitsmodell für das Berufslaufbahnkonzept im Detail erläutert. Weiter wurden die im Projekt entwickelten Schulungen im Detail vorgestellt. Anschließend ging Michael Rabe auf das digitale Berichtsheft, die Online-Prüfung und das breitgefächerte VdAW-Bera-

tungsangebot ein. Bei der technischen Beratung liegen die Schwerpunkte in den Bereichen des Arbeitsschutzes und Website-Checks, der IT-Sicherheit, Werkstattorganisation sowie des Neu- und Umbaus von Werkstätten.

In seinem Tätigkeitsbericht legte Obermeister Josef Unger seinen Landtechnikkollegen dar, bei welchen Veranstaltungen er die Innungen 2023 im Rahmen seines Amtes vertreten hat. Er gab zudem den besten Land- und Baumaschinemechaniker 2023 in Baden-Württemberg bekannt: Josia Hoster aus dem Innungsbetrieb Lehre Landtechnik in Haitersbach. Auch stellte Josef Unger die Landschmiede Horb als neues Mitglied vor und begrüßte stellvertretend einen der drei Geschäftsführer, Herrn Ohngemach, in der Innung. Im weiteren Verlauf seines Berichts ging Josef Unger auf den Stand beim möglichen Zusammenschluss der württembergischen Innungen, die notwendige Spezialisierung der Landtechnikwerkstätten und die aktuellen Proteste der Landwirte ein.

Mitglied des Werkstatt Live-Teams

Auf der Agritechnica 2023 war Simeon Engele vom Innungsbetrieb Gebrüder Lorch Teil des Werkstatt Live-Teams, das vor Publikum Wartungs-, Diagnose- und Reparaturarbeiten durchgeführt und dabei den spannenden und abwechslungsreichen Ausbildungsberuf des Land- und Baumaschinemechanikers vorgestellt hat. Ewald Heinzelmann, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Reutlingen, thematisierte nach den Regularien unter anderem die konjunkturelle Lage und die damit verbundenen Risiken.

Ebenso stellte Ewald Heinzelmann die Ausbildungsmesse „Handwerk Energie Zukunft“ vor, die am 27. und 28. April 2024 auf dem Festgelände Bösmannsacker in Reutlingen stattfindet. Die einzelnen Innungen präsentieren dort ihren jeweiligen Ausbildungsberuf und werben um neue Azubis. ■

STARKE TYPEN HELFEN BEI DER AUSBILDUNGSPLATZ-SUCHE

Schon gewusst? Auf der Webseite www.starke-typen.info ist es ganz einfach, einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz in der Nähe zu finden. Einfach Postleitzahl eingeben und die möglichen Betriebe in der Nähe werden angezeigt.



Landtechnik-Kleinanzeige ab 0 Euro!
Nutzen Sie die beliebte Online-Print-
Kombination für Ihren Verkaufserfolg
in agrartechnik



Fendt 722 S4 Profiplus Profi RTK BJ: 01/2014,
BS: 3100, PS: 220, GT: SL, KL: Klimaaut., EHR, FKH,
Sps, FZ, OL: hdr, AH: oben, ZAH, hA, 7PL, DWF:
4[...], 166.600 € (140.000 € zzgl. 19% MwSt)
Tel. +49 (0) 171 2260766 tbqf.de/10083974



CLAAS Lexion 750 TT PS: 435, ATR: hydrost.,
BC, KL, KV: 10000, RSW, BR: 7.7, RT-I: hydraul., RT-r:
hydraul., REV, RUL, BS: 7.7, SW, SKH[...], 214.200 €
(180.000 € zzgl. 19% MwSt)
Tel. +49 (0) 170 2280637 tbqf.de/10083941



Trelleborg 600/65 R28, 11.305 € (9.500 € zzgl.
19% MwSt)
Tel. +49 (0) 170 1087447 tbqf.de/10083926



Trelleborg 540/65 R28 + 650/65 R38 BJ:
11/2022, ANZ: 4, GR: 540/65R28, RPR: 100, GH:
650/65R38, RPH: 100, 10.250 € (8.613 € zzgl. 19%
MwSt)
Tel. +49 (0) 15251979046 tbqf.de/10082684

So gelangen Sie zum Inserat:

QF-Nummer in die
technikboerse-Suche
eingeben oder die Adresse
unter dem Inserat aufrufen.
z.B. <http://tbqf.de/1234567>

tbQF-

Freisprechungsfeier bei Innung Westmünsterland im Kreis Borken und Coesfeld



Fotograf: Kreishandwerkerschaft Borken

Es wurden insgesamt 42 junge Prüflinge aus der Lehrzeit feierlich losgesprochen und beglückwünscht.

Klaus Hülsken als Obermeister durfte zur diesjährigen Lossprechungsfeier der Innung für Land- und Baumaschinentechnik Westmünsterland im Kreis Borken und Coesfeld 180 Gäste begrüßen, darunter Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Landwirtschaft und Verwaltung sowie Verbänden. 42 neue Land- und Baumaschinenmechatroniker wurden freigesprochen.

Klaus Hülsken betonte in seiner Begrüßung, dass der Beruf des Land- und Baumaschinenmechatronikers wie kaum ein anderer geprägt ist von Innovationen sowie moderner Technik und dass es immer gut ausgebildeter Techniker bedürfe, um diese Technik zu beherrschen. Er verwies in diesem Zusammenhang noch einmal auf die eindrucksvolle Anzahl von derzeit 158 Auszubildenden in dieser Innung.

Verbundenheit zur Landwirtschaft

Gleichzeitig brachte Hülsken die Verbundenheit zur Landwirtschaft zum Ausdruck, die durch den Kreislandwirt für den Bereich Coesfeld, Georg Silkenbömer, und die Vorsitzenden des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes, Markus Weiß und Michael Uckelmann, vertreten war. Er zollte der Landwirtschaft großen Respekt und Sympathie vor dem Hintergrund des aktuellen Engagements bei den zahlreichen Bauernprotesten.

Auch Angelika Selhorst (stellvertretende Landrätin des Kreises Coesfeld) verwies in

ihrer Festrede auf die große Bedeutung des Handwerks für die Wirtschaft, welches durch kreative Köpfe und geschickte Hände nach Perfektion – auch bei der Entwicklung neuer Technologien – strebe.

Bürokratie muss abgebaut werden

Kreishandwerksmeister Günther Kremer überbrachte in seiner Begrüßung ebenfalls Glückwünsche an die neuen Gesellen. Lebenslanges Lernen sei für diese Gesellen keine Belastung, sondern liege in deren DNA. Es ist ein Beruf mit Zukunft, so Kremer. Er erklärte ebenfalls für die Kreishandwerkerschaft Borken vollstes Verständnis und Solidarität für die Anliegen der Landwirtschaft bei den aktuellen Protesten, die, was zum Beispiel die überbordende Bürokratie angeht, zum Teil deckungsgleich seien. Hier sei das Maß des Zumutbaren für alle mittlerweile deutlich überschritten. Diesbezüglich forderte er von der Politik mehr Unterstützung und Motivation für Selbständige.

Die Gesellenbriefe und Prüfungszeugnisse wurden sodann vom Vorsitzenden des Gesellenprüfungsausschusses Klaus Hülsken überreicht. Jahrgangsbester war Michael Weßling aus Ahaus, ausgebildet bei Agravis Technik (Gronau). Den zweiten Platz erzielte Clemens Heuking aus Borken, ausgebildet bei Agrotec GmbH & Co. KG (Raesfeld) und den dritten Platz machte Alexander Pasker aus Rosendahl, ausgebildet bei Anton Hülsken (Rosendahl). ■